

**Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10**  
nach DIN 14530 Teil 26, Ausgabe November 2019

**Pos. 2 - Fahrzeugaufbau**

Hinweis: fehlende Bieterangaben und Nichteinhaltung der Mindestanforderungen führen zum Ausschluss des Angebotes!

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
<b>1. Allgemeines</b>			
1.1		Der feuerwehrtechnische Aufbau, sowie alle Ein- und Anbauteile müssen zum Auslieferungszeitpunkt auf dem neuesten technischen Stand sein und den geltenden Vorschriften entsprechen.	
1.2		Alle elektrischen Teile (Funk, Lampen u.ä.) sind in betriebsfertigem Zustand einzubauen.	
1.3		TÜV-Gutachten nach § 21 StVZO	
1.4		Landesabnahme nach Ziffer IV Nummer 4 der Richtlinie des Sächsischen Staatsministerium des Inneren über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Feuerwesens (Richtlinie Feuerwehrförderung - RLFw) vom 7. März 2012 (SächsABI. S. 358) in der aktuell gültigen Fassung	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
<b>2. Mannschaftskabine</b>			
2.1	allgemein	Eine räumliche Verbindung zwischen Fahrerhaus und Mannschaftskabine ist umzusetzen. Das Kippen des Fahrerhauses und die Zugänglichkeit zu Motor und Getriebe müssen jederzeit und ohne lösen von Schraubverbindungen o.ä. möglich sein. Die Höhe des Mannschaftsraumes muss mindestens 1.600 mm betragen und sich durchgängig auf einer Höhe befinden.	
2.2		Aufbau und Mannschaftskabine müssen komplett aus korrosionsbeständigem Material bestehen. Die Mannschaftskabine ist im Aufbau zu integrieren oder entsprechend gleichwertig anzubringen.	
2.3	Beleuchtung	Schwanenhals LED-Leseleuchte im Bereich des Beifahrers	

2.4	Halterung Tablet	Halterung für ein Tablet (Modell: Samsung GALAXY Tab Active4 Pro) im Bereich des Gruppenführers, genaue Festlegung zum Einbauort erfolgt in Absprache mit dem Auftraggeber	
	Gegensprechanlage	Einbau einer Gegensprechanlage zwischen Fahrer- und Mannschaftskabine, Lautsprecher in Mannschaftskabine	
2.5	Batteriekabel	Das Batteriekabel ist so zu verlängern, dass eine Entnahme über einen ausziehbaren Schlitten erfolgen kann.	
2.6	Rückfahrwarneinrichtung	Eine Rückfahrwarneinrichtung mit Kameraübertragung ist einzubauen.	
2.7	Einstieg	Der Einstieg zum Mannschaftsraum ist mit sicheren Auftrittstreppe vorzusehen. Ein Aus- und Einsteigen der Mannschaft muss in jedem Türöffnungswinkel gefahrlos möglich sein. Der Treppenraum ist zu beleuchten. Ein Einklemmen von Körperteilen oder Gegenständen ist auszuschließen. Die Einstiege müssen mit größtmöglichen Haltegriffen versehen sein.	
2.8	Bodenbelag	Der Bodenbelag des Mannschaftsraumes ist mit widerstandsfähigem Anti-Rutsch-Kunststoffbelag zu fertigen und muss zur Reinigung aus dem Mannschaftsraum entnehmbar sein.	
2.9	Türen	Die Türen des Mannschaftsraumes sind mit größtmöglichen Glasflächen zu versehen.	
2.10		Die Haltegriffe an den Türen des Mannschaftsraumes müssen größtmöglich und mit LED-Beleuchtung versehen sein.	
2.11		Zentralverriegelung der Mannschaftsraumtüren, sowie elektrische Fensterheber in Fahrerhaus und Mannschaftsraum sind einzubauen.	
2.12	Mannschaftsraum	3 Sitze entgegen der Fahrtrichtung, der jeweils äußere Sitz ist mit einer universellen Halterung für gängige Pressluftatmer zu versehen. Wenn sich kein Pressluftatmer in der Halterung befindet, muss eine vollwertige Rücklehne ausklappbar sein. Alle Plätze sind mit einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt zu versehen. Alle Flächen müssen aus einem für den Feuerwehrdienst geeigneten, leicht zu reinigendem Material bestehen.	
2.13		4 Sitze in Fahrtrichtung, die beiden inneren Sitze sind mit einer universellen Halterung für gängige Pressluftatmer zu versehen. Wenn sich kein Pressluftatmer in der Halterung befindet, muss eine vollwertige Rücklehne ausklappbar sein. Alle Plätze sind mit Kopfstütze und einem 3-Punkt-Sicherheitsgurt zu versehen. Alle Flächen müssen aus einem für den Feuerwehrdienst geeigneten, leicht zu reinigendem Material bestehen.	
2.14		Der verbleibende Platz muss individuell nutzbar sein, um Ausrüstung oder Gegenstände zu lagern. Die exakte Festlegung hat in Absprache mit dem Auftraggeber zu erfolgen.	
2.15	Notfallrucksack	Der Notfallrucksack ist im Rückenbereich des Melderplatzes zzgl. Klappstisch vorzusehen.	

2.16	Beleuchtung	Der gesamte Innenraum ist mit einer blendfreien LED-Beleuchtung ausreichend zu beleuchten. Diese muss über Türkontakt bzw. einen Schalter im Mannschaftsraum schaltbar sein. Ein schaltbarer Farbwechsel der Beleuchtung für blendfreie Fahrt des Maschinisten ist vorzusehen.	
2.17	Deckenkonstruktion	Die Decke des Mannschaftsraumes ist in einer Ebene mit den Einstiegsöffnungen der Türen auszuführen, um ein hängen bleiben zu verhindern.	
2.18		An der Decke sind 2 durchgängige Haltestangen mit LED-Beleuchtung vorzusehen.	
2.19		Generell ist das Design des Mannschaftsraumes so zu wählen, dass es dem des Fahrerhauses weitestgehend ähnelt. Es ist auf langlebige und leicht zu reinigende Materialien zu achten.	
2.20	Stauraum Sitzbänke	Die Sitzbank entgegen der Fahrtrichtung dient der Unterbringung aller notwendiger Technik, wie Sicherungskasten, Standheizung, Fahrzeugladeeinrichtung usw. Die Klappe ist mit Gasdruckdämpfern zu versehen.	
2.21		Die Sitzbank in Fahrtrichtung ist als durchgehender Stauraum nutzbar. Die Klappe ist mit Gasdruckdämpfern zu versehen. Die exakte Festlegung hat in Absprache mit dem Auftraggeber zu erfolgen.	
2.22	Standheizung	Standheizung mit mind. 5,0 kW Leistung im Mannschaftsraum, regelbar	
2.23	Handscheinwerfer	Verkabelung und betriebsbereite Montage von 6 Stück Ladeerhaltung für Adalit-Handscheinwerfer, davon 4 Stück im Mannschaftsraum und 2 Stück in der Fahrerkabine. Einbauort wird mit Auftraggeber abgestimmt. Lieferung erfolgt über Pos. 3 - Feuerwehrtechnische Beladung	
2.24	Helmhalterungen	2 Stück universelle Helmhalterungen im Fahrerhaus, Einbauort wird mit Auftraggeber abgestimmt.	
2.25	Ablagebox	im Freiraum zwischen Fahrer und Beifahrer ist eine Ablagebox mit Deckel einzubauen	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
<b>3. Feuerwehrtechnischer Aufbau</b>			
3.1	allgemein	Der gesamte Aufbau ist aus korrosionsbeständigem Material, Aluminium oder mind. gleichwertig zu fertigen.	
3.2		Der gesamte Aufbau ist mit einer Langzeit-Hohlraumkonservierung zu versehen.	
3.3	Geräteräume	Tiefergezogene Geräteräume vor und hinter der Hinterachse, mit entsprechenden Auftritten versehen. Die Auftritte müssen jeweils mit 240 kg belastbar sein. Der eingeschobene Auftritt ist durch einen doppelten Radkasten vor Verschmutzung zu schützen.	

3.4		Über der Hinterachse ist ein weiterer Geräteraum vorzusehen. Auch dieser ist mit einem entsprechenden Auftritt auszustatten und muss mit 240 kg belastbar sein.	
3.5	Auftritte	Alle Auftritte müssen mit einer Anti-Rutsch-Beschichtung mit Rutschfestigkeitsklasse R 12 versehen sein.	
3.6	Dachfläche	Die gesamte Fläche von Mannschaftsraum- und Aufbaudach muss begehbar und mit einem Anti-Rutsch-Belag versehen sein.	
3.7	Dachkasten	Auf dem Aufbaudach ist rechts und links ein Dachkasten über die gesamte Fahrzeuglänge des Aufbaus und der Mannschaftskabine zu montieren. Dieser ist mit Deckel und Entlüftungsöffnungen zu versehen.	
3.8		Über dem Mannschaftsraum ist ein Dachkasten zu montieren, welcher über die gesamte Fahrzeugbreite reicht. Dieser ist mit Deckel und Entlüftungsöffnungen zu versehen.	
3.9	Beleuchtung Dachkästen	Dachkästen sind blendfrei mit einer LED-Beleuchtung auszustatten. Diese muss beim Öffnen der Dachkästen einschalten, beim Schließen entsprechend ausschalten. Im Fahrerhaus ist eine Kontrollleuchte "Dachkasten offen" vorzusehen.	
3.10	Beleuchtung Dach	Das Dach ist mit einer blendfreien LED Beleuchtung auszurüsten, so dass die Dachfläche größtmöglich ausgeleuchtet wird.	
3.11	Lagerung Steckleiter	Lagerung der 4-teiligen Steckleiter auf dem rechten Dachkasten. Die Steckleiter muss manuell entnehmbar sein.	
3.12	Verschluss Geräteräume	Alle Geräteräume (3 links, 3 rechts, 1 Fahrzeugheck) sind mit leichtgängigen, verstärkten Lamellenverschlüssen auszurüsten. Diese sind über eine durchgängige Griffstange zu öffnen. Alle Lamellen-verschlüsse müssen über eine Schließkontrolle, welche im Fahrerhaus angezeigt wird, verfügen. Alle Lamellenverschlüsse müssen verschließbar sein, mit einheitlicher Schließung.	
3.13	Heckaufstiegsleiter	Am Fahrzeugheck ist rechts eine Aufstiegsleiter mit Trittschutz anzubringen, welche den gültigen UVV-Vorschriften entspricht. Die Aufstiegsleiter ist mit entsprechender Beleuchtung zu versehen.	
3.14	Verkehrswarneinrichtung	Am Fahrzeugheck ist über dem Gerätefach eine Verkehrswarn-einrichtung in LED-Ausführung einzubauen. Diese muss den gültigen Regeln der StVZO entsprechen.	
3.15	Heckleuchten	Das Fahrzeugheck ist mit LED-Leuchten für Nebelschlussleuchte, Rück- und Bremslicht und Rückfahrcheinwerfer auszustatten. Es sind zwei zusätzliche, vom Fahrerplatz aus zuschaltbare Rückfahrcheinwerfer, vorzusehen.	
3.16	Umfeldbeleuchtung	Das Fahrzeug ist an allen 4 Seiten mit LED-Umfeldbeleuchtung auszustatten. Diese muss zum Zeitpunkt der Auslieferung den gültigen Bestimmungen der StVZO entsprechen. Dabei sind links und rechts LED-Leuchten in einer Dachblende einzubauen, in der Sonnenblende und über dem Geräteraum am Heck je 2 weitere LED-Leuchten.	

3.17	Gerätechfachbeleuchtung	Alle Geräteräume sind mit einer beim Öffnen automatisch einschaltenden LED-Beleuchtung auszustatten. Diese müssen seitlich im Geräteraum angebracht und möglichst gegen Beschädigung durch anschlagen mit Ausrüstungsgegenständen geschützt sein.	
3.18	Wasserabgabeeinrichtung	In den hinteren Geräteräumen (Tiefraum) sind je 2 B-Druckabgänge mit Druckentlastungshähnen vor der Kupplung einzubauen.	
3.19	Hygieneboard	Im Aufbau ist ein Hygieneboard als Auszugfach mit Seifenspender, Papierhandtuchhalter, Abfallbehälter, 2 m Spiralschlauch mit Waschbürste und Wasserhahn anzubringen. Außerdem ist ein anschließbarer Spiralluftschlauch mit Luftpistole vorzusehen.	
3.20	Lagerung Ausrüstung	Die Lagerung aller Ausrüstungsgegenstände entsprechend der Pos. 3 - Fahrzeugtechnische Beladung (Beladeliste) muss ergonomisch und entnahmefreundlich in Dreh- und Schwenkfächern, Schublade, Teleskopauszügen, Auszugswänden etc. möglich sein. Alle diese Bauteile sind aus Aluminiumwerkstoffen oder mind. gleichwertig, sowie Kunststoffteilen zu fertigen, außer wenn dies aus Gründen der Festigkeit und Stabilität nicht möglich ist.	
3.21		Der tragbare Stromerzeuger ist auf einem Drehfach zu lagern.	
3.22		Arbeitsgeräte wie Schaufeln, Besen, Äxte sind in Absprache mit dem Auftraggeber an einem Dreh- oder Zugfach zu halten.	
3.23		Alle Kleinlöschgeräte (Feuerlöscher und Kübelspritze) sind komplett auf einem Auszugfach zu lagern.	
3.24		Alle beweglichen Auszüge oder Fächer müssen im größtmöglichen Winkel zu öffnen sein und über eine Softschlieöung verfügen.	
3.25		Alle weiteren Ausrüstungsgegenstände sind in Kunststoff- oder Aluminiumkisten zu lagern. Die Auswahl richtet sich nach Gewicht und Art des Gerätes. Absprache erfolgt mit dem Auftraggeber.	
3.26		Möglichkeit zur Lagerung von verschiedenen Hölzern, Absprache erfolgt mit dem Auftraggeber.	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
<b>4. Wassertank</b>			
4.1	Wassertank	Der Wassertank ist mit einem Fassungsvermögen von 2.000 l einzubauen. Der Tank muss aus PE Kunststoff bestehen, für den Trinkwassertransport geeignet sein und über in der Tankwand integrierte Schwallwände verfügen.	
4.2		Der Tank muss über eine größtmögliche Öffnung über das Aufbaudach zugänglich sein. Diese Öffnung muss flächenbündig sein.	
4.3		Der Füllstand des Tanks muss am Pumpenbedienstand und im Fahrerhaus ablesbar sein.	
4.4		Der Tank muss fest mit dem Aufbau und Fahrgestell verbunden sein. Eine Befestigung mittels Gurten ist nicht zulässig.	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
<b>5. Feuerlöschkreiselpumpe</b>			
5.1	allgemein	Ein- oder zweistufige Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 nach EN 1028-1 Die Pumpe ist im Geräteraum am Fahrzeugheck in einer günstigen Bedienhöhe einzubauen. Die komplette Bedienung muss elektronisch oder manuell am Pumpenbedienstand über ein Display möglich sein. Eine Notbedienung muss in jedem Fall möglich sein. Ansaug- und Entlüftungseinrichtung arbeiten automatisch, müssen aber manuell am Pumpenbedienstand abschaltbar sein.	
5.2	Pumpenbediendisplay	Das Bediendisplay muss übersichtlich gestaltet und an einem bedienfreundlichen Platz am Pumpenbedienstand angebracht sein. Das Display muss neigbar sein. Eine Bedienung des Stromerzeugers muss über das Pumpendisplay möglich sein.	
5.3	Wasserabgabe	Alle Ventile sind als Niederschraubventile nach Schweizer Art auszuführen.	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
<b>6. schnelle Wasserabgabe</b>			
6.1	schnelle Wasserabgabe	Die Möglichkeit zur schnellen Wasserabgabe muss möglich sein. Dafür ist im Geräteraum 6 ein mit dem Wassertank verbundener C- Anschluss vorzusehen. Die Bedienung muss über das Pumpenbedienfeld möglich sein.	
6.2		Ein weiterer C-Anschluss ist im Bereich der Fahrerkabine vorn links vorzusehen. Dieser soll zur Nutzung im "Pump & Roll-Verfahren" nutzbar sein.	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
<b>7. Lichtmast</b>			
7.1	allgemein	Anbau eines im Aufbau integrierten, pneumatisch ausfahrbaren Lichtmastes mit 8 LED-Hochleistungsscheinwerfern. Stromversorgung 24 V über das Bordnetz und mind. 16.000 Lumen. Die Höhe des Lichtmastes muss mind. 5,50 m betragen und der Lichtkopf muss sich in größtmöglichen Winkeln bewegen lassen. Die Unterbringung im Fahrzeugaufbau muss möglichst wettergeschützt erfolgen. Beim Lösen der Feststellbremse hat der Lichtmast zum Schutz vor Beschädigung automatisch einzufahren. Fabrikat: FLEXLIGHT LED oder vergleichbar	
7.2		Eine optische Warneinrichtung über den ausgefahrenen Lichtmast ist in der Fahrerkabine und am Pumpenbedienstand vorzusehen.	
7.3		Eine akustische Warneinrichtung über den ausgefahrenen Lichtmast ist in der Fahrerkabine vorzusehen.	
7.4	Fernbedienung	Ein kabelgebundenes Fernbedienteil (Spiralkabel) für alle Funktionen des Lichtmastes ist im Pumpenbedienstand anzubringen.	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
<b>8. Fahrzeugelektrik</b>			
8.1	Seitenbegrenzungs- leuchten	Seitenbegrenzungsleuchten in LED-Technologie	
8.2	Kontrollleuchten	Kontrollleuchten und Anzeigen für geöffnete Türen, Dachkästen, Geräteraumfächer, Blitzleuchten, Lichtmast, Verkehrswarneinrichtung, Wassertank, Umfeldbeleuchtung und Fahrzeugbatterie in der Fahrerkabine als Display schwenkbar zwischen Fahrer und Beifahrer.	
8.3	Einsatzstellenschalter	Einsatzstellenschalter im Display Bei der Aktivierung des Schalters werden die Warnblinkanlage, Umfeldbeleuchtung und Verkehrswarneinrichtung in Betrieb genommen.	
8.4	Stromerzeuger	Vorbereitung einer Halterung für einen tragbaren Stromerzeuger, geeignet für Kurzzeitbetrieb im Fahrzeug (einschließlich Abgasführung); Lieferung erfolgt über Pos. 3 - Feuerwehrtechnische Beladung	
8.5		Batterie für Stromerzeuger inkl. Steckdose zur Ladeerhaltung	
8.6	Überwachung Stromerzeuger	Überwachung und Bedienung, Anzeige von Fehlermeldungen, Kraftstofffüllstand und Leistungsabnahme des Stromerzeugers am Pumpenbedienstand.	
8.7		Vorbereitung von Ladevorrichtungen für hydraulische Rettungsgeräte im dafür vorgesehenen Geräteraum Lieferung erfolgt über Pos. 3 - Feuerwehrtechnische Beladung	
8.8	Lade- und Luftversorgung	Einbau einer kombinierten Lade- und Luftversorgung "RETTBOX- Air" im Bereich der Fahrertür. Automatische Auswurfvorrichtung beim Starten der Zündung durch den Fahrer. Lieferung aller benötigten Teile zum Betrieb. Abstimmung erfolgt mit dem Auftraggeber	
8.9	Ladegerät Fahrzeug	Im Fahrzeug, in der Sitzbank gegen die Fahrtrichtung, integriertes Ladegerät für die Fahrzeugbatterie mit Batteriewächter als Unterspannungsschutz für alle Ladeerhaltungen und Lichtmast.	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
<b>9. Sondersignalanlage</b>			
9.1	Lichtsignalanlage	Lieferung und Einbau von blauen LED-Blitzleuchten auf dem Fahrerhausdach (Lichtwirkung nach vorn und zur Seite)	
9.2		Lieferung und Einbau von blauen LED-Blitzleuchten auf dem Aufbaudach hinten (Lichtwirkung nach hinten und zur Seite)	

9.3		Lieferung und Einbau von 2 LED-Blitzleuchten im Kühlergrill	
9.4	Martinhorn	Lieferung und Einbau einer Martin-Kompressorhornanlage mit 4 Schallbechern und Durchsagefunktion	
9.5		Die Sondersignalanlage muss zum Auslieferungszeitpunkt den gültigen Bestimmungen der StVZO entsprechen.	
9.6		Im Fußraum des Fahrers ist ein separater Schalter für die Betätigung des Martinhorn vorzusehen.	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
----------	----------------------------------	--	---

### 10. Funktechnische Ausrüstung

10.1		Einbau eines Sepura MRT mit abgesetztem Bedienteil im Fahrerhaus mit Anschluss an das Bordnetz. Bereitstellung durch Auftraggeber. Absprache mit Auftraggeber zum genauen Einbauort	
10.2		Einbau von 6 Stück Ladeschalen für Sepura HRT, davon 3 Stück im Mannschaftsraum und 3 Stück im Fahrerhaus und Anschluss an das Bordnetz. Bereitstellung durch Auftraggeber. Absprache mit Auftraggeber zum genauen Einbauort	
10.3		Lieferung, Montage und Anschluss eines Funklautsprechers im Mannschaftsraum.	
10.4		Vorbereitung zum Anschluss eines MRT Bedienteiles im Pumpenbedienstand. Lieferung, Montage und Anschluss eines Funklautsprechers im Pumpenbedienstand.	
10.5		Lieferung und Einbau einer Kombinationsantenne für digitalen Kfz.- Funk TETRA (380-400 MHz) mit GPS-Funktion und Kabelführung; TETRA-geeignet bis zum Einbauplatz des digitalen Sende-/Empfangsgerätes	
10.6	Statusleiste	Lieferung und Einbau einer bedienfähigen Statusleiste; Absprache mit Auftraggeber zum genauen Einbauort	

Position	Beschreibung Leistungsgegenstand	Vorgabe des Auftraggebers = Mindestanforderung	Angebotene Leistung vom Bieter auszufüllen erfüllt (x) oder Spezifikation
----------	----------------------------------	--	---

### 11. Lackierung und Beklebung

11.1		Lackierung des Mannschaftsraumes und des Aufbaus in RAL 3000	
11.2		Lackierung der Stoßstange, Einstiege und Kotflügel in RAL 9010	
11.3		Lackierung der Lamellenverschlüsse in RAL 3000	

11.4	Heckwarnbeklebung	Anbringen einer für den Straßenverkehr in Sachsen zugelassenen Heckwarnbeklebung rot/ gelb. Absprache mit dem Auftraggeber.	
11.5	Konturenmarkierung	Anbringen einer Konturenmarkierung weiß mit ECE-Folie, oder vergleichbarem in Sachsen zugelassenem Material. Absprache mit dem Auftraggeber.	
11.6	Beschriftung	Aufbringen des Schriftzuges "FEUERWEHR" unterhalb der Frontscheibe Absprache mit dem Auftraggeber	
		Angebotssumme netto (EUR)	
		ggf. Rabatt, Preisnachlass	
		zuzügl. gesetzl. Mehrwertsteuer	
		Angebotssumme brutto (EUR)	
Datum			Stempel und Unterschrift